

Medienmitteilung

Kantonsspital Graubünden übernimmt Klinik Tgea Sulegl in Andeer

Das Kantonsspital Graubünden will den Behandlungspfad und damit auch die Rehabilitation nach einem Spitalaufenthalt im stationären Bereich optimieren. Deshalb übernimmt das Bündner Zentrumsspital im April nächsten Jahres mit einem langjährigen Pachtvertrag die Klinik Tgea Sulegl in Andeer. Mit der Übernahme werden gleichzeitig auch wertvolle Arbeitsplätze im Val Schons gesichert.

Die Gemeinde Andeer und das Kantonsspital Graubünden haben in diesen Tagen einen langjährigen Pachtvertrag zwecks Übernahme der Klinik Tgea Sulegl unterzeichnet. Zweck ist der Betrieb einer Rehabilitationsklinik im Bereich der klassischen wenig komplexen orthopädischen Rehabilitation (Reha-Light-Segment). Damit wird das Bündner Zentrumsspital ab 1. April 2009 auch die Rehabilitation im stationären Bereich anbieten. Im ambulanten Bereich wurde dieser Schritt bereits mit der Ansiedlung der Ambulanten Reha Valens am Standort Kreuzspital kürzlich vollzogen. Mit der Übernahme der Tgea Sulegl verfolgt das Kantonsspital Graubünden seine Strategie, auf dem gesamten Behandlungspfad bei einem Spitalaufenthalt mitwirken zu können.

Optimierter Behandlungspfad

Sowohl die Zuweisung vor einem Spitalaufenthalt wie auch die Nachbehandlung sollen optimiert werden. Dies sagte Arnold Bachmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung des Kantonsspitals Graubünden, an einer Orientierung: "Im Hinblick auf die Einführung von Swiss DRG wird die Optimierung der Behandlungspfade über den eigentlichen Spitalaufenthalt hinaus immer wichtiger". Und genau im Bereich der Nachbehandlung spiele die Rehabilitation eine zentrale Rolle. "Insbesondere die direkte Zuweisung zur Rehabilitation ist dabei entscheidend", so Bachmann weiter. Das Kantonsspital Graubünden werde deshalb auch im Bereich der Rehabilitation aktiv. Nicht, dass die Rehabilitation grundsätzlich selber betrieben werden soll, "aber wir müssen über die Möglichkeiten verfügen, direkt zuweisen zu können", sagte Bachmann. Eine allfällige Schliessung der Tgea Sulegl hätte dem Kantonsspital Graubünden ernsthafte Probleme verursacht. Es wäre ohne dieses Angebot fraglich, ob weiterhin Patienten für die Rehabilitation in adäquater Zeit und adäquater Qualität platziert werden könnten.

Kooperationen möglich

Vor den Medien wurde betont, dass das Kantonsspital Graubünden auch für Kooperationen offen sei. Dies sowohl für den ambulanten wie auch den stationären Rehabilitationsbereich. Im Fall der Ambulanten Reha Valens ist das Zentrumsspital Vermieter und Anbieter von Fachsupport und ergänzenden Therapieleistungen, der Betrieb und die fachliche Leitung obliegt jedoch der Klinik Valens. Im Bereich der stationären Rehabilitation führt das Kantonsspital Graubünden die Tgea Sulegl. Kooperationen werden dabei ausdrücklich nicht ausgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden die übrigen hauptzuweisenden Spitäler (Regionalspital Thusis, Regionalspital Surselva in Ilanz, Privatklinik Gut) eingeladen, sich am Aktienkapital zu beteiligen und Einsitz in den Verwaltungsrat zu nehmen. Die zu gründende AG mit einem Aktienkapital von CHF 100'000.-- wird als Tochterfirma der Stiftung Kantonsspital Graubünden geführt werden.

Wertvoller Schritt für die Gemeinde

Auch für die Gemeinde Andeer und die gesamte Bevölkerung stellt der langjährige Pachtvertrag mit dem Kantonsspital Graubünden eine wertvolle Entwicklung dar. Dies zeigte sich an der Gemeindeversammlung vom vergangenen Freitag, 21. November 2008, als sich die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einstimmig für die Unterzeichnung des Pachtvertrags aussprachen. Ohne Einstieg des Bündner Zentrumsspitals wäre ein Fortbestehen des Angebots in der Tgea Sulegl ernsthaft gefährdet gewesen. So sagte Gemeindepräsident Peider Ganzoni vor den Medien: "Dank dem neuen, langjährigen Pachtvertrag besteht für die Gemeinde und ihre Bevölkerung die Sicherheit, dass die Klinik sehr qualifiziert und kompetent weitergeführt wird". Auch die beabsichtigten Synergien mit dem Mineralbad Aquandeer, den Hotels und Gewerbebetrieben in Andeer könnten mit dem Kantonsspital Graubünden ideal umgesetzt werden. "Und es werden erfreulicherweise auch rund 20 Arbeitsplätze im Val Schons gesichert", so Ganzoni weiter.

Auch Aquandeer ist Partner

Die "neue" Tgea Sulegl wird auch die Zusammenarbeit mit dem Heilbad Aquandeer ausbauen, entsprechende Verträge sind vorbereitet. So wird das heute dort beschäftigte Physiotherapie-Team ab April 2009 bei der Klinik Tgea Sulegl angestellt. Auch werden die entsprechenden Therapieräume sowie das Gehbad im Aquandeer von der Tgea Sulegl in Pacht übernommen und von ihr geführt. Gleichzeitig verpflichtet sich die Tgea Sulegl, das bereits bestehende therapeutische Angebot neben der Rehabilitation in der Tgea Sulegl auch für die Kurgäste des Hotel Fravi sowie die Patienten der zuweisenden Ärzte aufrecht zu erhalten.

22 Rehabilitationsplätze mitten im Dorf

Die Tgea Sulegl in Andeer ist eine Rehabilitationsklinik, in welcher vorwiegend Patienten nach orthopädischen Eingriffen auf den Austritt nach Hause vorbereitet werden. Die Tgea Sulegl ist im Besitz der Gemeinde Andeer und kann 22, mit Begleitpersonen 26 Rehabilitationsplätze anbieten. Die Klinik ist auf der Spitalliste und besitzt den Status "REHA" des Kantons Graubünden. Die "kleine" Grösse der Tgea Sulegl bietet ein persönliches Ambiente, und die Einbettung mitten im Dorf Andeer sowie die unmittelbare Nähe zum Mineralbad Aquandeer wird von den Patienten sehr positiv bewertet.

Weitere Informationen erteilen:

Dr. Arnold Bachmann
Vorsitzender der Geschäftsleitung Kantonsspital Graubünden
Telefon 081 256 67 00

Peider Ganzoni
Gemeindepräsident Andeer
Telefon 081 661 12 52

Ernst Barandun
Geschäftsführer Aquandeer
Telefon 081 661 18 78